

Stifel ward suspendirt, aus Mitleiden über ein halbes Jahr von einem Professor der Medizin beherbergt und endlich 1534 nach Holzdorf bei Schweiniz versetzt, wo man ihn aber, weil er die Prophetenbrille nicht ablegen wollte, 1552 gleichfalls vertrieb. Nachdem er einige Zeit Pastor in Habestrom bei Königsberg gewesen war, gieng er nach Jena, wo er den 19ten April 1567 im 81sten Jahre starb.

Freilich schelten wir jetzt Stifel einen Narren — dumm die Bauern, welche ihm glaubten, und doch verdienen beide Partheien in mancher Hinsicht Entschuldigung.

Stifel war für seine Zeit ein guter Mathematiker, d. h. er beschäftigte sich mit Kalenderwissenschaft und Astrologie; denn viel mehr enthielt damals die Mathematik nicht. Wenn aber Männer, wie Peucer (S. 38) und Melanchthon, sich förmlich mit Nativitätstellen (Wahrsagen aus dem Stande der Gestirne während der Geburtsstunde) beschäftigten und sogar Bücher darüber schrieben; wenn Professoren über die Nativität sogar Kollegien lasen; wenn bei bevorstehenden Sonnen und Mondfinsternissen oder bedeutenden Gestirn-Veränderungen die Studenten durch Anschläge am schwarzen Brete zu einem züchtigen und frommen Leben vermahnt wurden — darf man sich da wohl wundern, daß ein ehrlicher Dorfpfarrer auf ähnliche Thorheiten gerieth?